

Ich darf auch mal weinen.

Kontrolle, Gewalt und unterdrückte Emotionen:

Als toxische Männlichkeit bezeichnet man ein destruktives Verhalten von Männern, das schädlich für sie selbst und für andere ist.

Toxische Männlichkeit speist sich aus vermeintlichen Vorgaben, wie ein Mann sein soll, was er zu fühlen und wie er sich zu verhalten habe.

Männer, die öffentlich weinen, sind eine Seltenheit.

Was Frauen fast uneingeschränkt gestattet scheint – nämlich Weinen, ist für Männer noch heute ein Tabu. Jungen wird frühzeitig beigebracht, eigene Grenzen nicht wahrzunehmen, Verletzungen nicht zu zeigen und sich „abzuhärten“. Männer weinen zwar heimlich, aber sie tun es und daran ist nichts verwerflich.